

Franz Martin Olbrisch

...suggests that something may be

für großes Orchester

(2020)

Kompositionsauftrag von
Sinfonietta Dresden e.V.
finanziert durch die
Ernst von Siemens Musikstiftung

Uraufführung: 19. März 2020
Dresden, Hygienemuseum
Dauer: ca. 13 Minuten

Besetzung

- 2 Flöten (1. auch Piccolo; 2. auch Alt in G)
- 1 Oboe (auch Englisch Horn)
- 2 Klarinetten (1. in B, 2. in A)
- 1 Fagott

- 2 Doppel-Hörner (notiert in F)
- 3 Trompeten in C
- 3 Posaunen (mit F-Ventil)
- 2 Tuben

- Schlagzeug (2 Spieler)
- 1 Konzertflügel (auch Keyboard, außerdem wird eine Stricknadel und ein Stück Aluminiumfolie benötigt)

- 3 Violinen (1. & 2. auch mit Hoteldämpfer)
- 2 Bratschen (1. auch mit Hoteldämpfer)
- 2 Celli (1. auch mit Hoteldämpfer und tlw. mit einer Büroklammer präpariert)
- 1 Kontrabass (die 5. Saite auf As gestimmt, der Kontrabass benötigt zudem einen batteriebetriebenen Milchaufschäumer)

Die Partitur ist in C notiert.

Für diejenigen Instrumente, die um eine Oktave transponieren, wurden spezielle Notenschlüssel verwendet.

Aufgrund der Mikrotöne, sollte das Vibrato (besonders bei den Streichern) sehr vorsichtig und zurückhaltend verwendet werden.

Besetzung für die Schlaginstrumente

- I**
 - 1 Xylophon (c2-c5) 
 - 1 großes Tamtam 
 - 1 Plattengong (f#) 
 - 3 häng. Becken (je 1 crash, splash & stack) 
 - 1 Hi hat 
 - 1 kleine Trommel  (snare an)  (snare aus)
 - 1 Paar Timbales 
 - 1 Paar Bongos 
 - 1 Cow bell 
 - 3 Tempelblocks 
 - 1 Knackfrosch

- II**
 - 1 Glockenspiel (f2-c5) 
 - 1 chin. Gong (min. 22 cm) 
 - 1 chin. Becken 
 - 1 häng. Becken (crash) 
 - 1 große Trommel (liegend) 
 - 1 Paar Bongos 
 - 1 Holzblock 
 - 1 Paar Claves 
 - 1 Knackfrosch

zusätzlich 2 Metallplatten für je einen Transcucer
2 Fellinstrumente für je einen Transcucer

Anmerkungen zur Notation

Allgemeine Symbole und Anmerkungen

	ein Viertelton über
	ein Viertelton über
	ein Viertelton über
	ein Viertelton unter
	etwas über der normalen Tonhöhe (ca. 1/8-Tone)
	etwas unter der normalen Tonhöhe (ca. 1/8-Tone)
	usw. uneindeutige Intonation. Der Klang ergibt sich aus den Zusatzinformationen
	Notenschlüssel für Passagen mit uneindeutiger Intonation

Die Vorzeichen gelten für den gesamten Takt, werden jedoch in der Regel zur Verdeutlichung häufiger notiert.

	poco a poco: allmählicher Übergang von einer Spielweise zur nächsten.
	mute Zeichen: alle Resonanzen ersticken
	Lautstärkenangaben zwischen * geben nicht die tatsächliche Lautstärke an, sondern nur die Intensität der Aktion.
	kaum hörbares Einsetzen oder Beenden der Note
	dieser Notenkopf gibt den Fingersatz an, das Klangergebnis kann je nach Spieltechnik erheblich abweichen
	die Klänge mit diesen unterschiedlichen Notenköpfen klingen entweder mit einer undeutlichen Tonhöhe oder sind vollkommen geräuschhaft (Einzelheiten siehe bei der Beschreibung der jeweiligen Instrumente)
	ad libitum, freies Spiel. (Die Einzelheiten sind in den Noten vermerkt)

Schlagzeug

	die unterschiedlichen Notenköpfe dienen der besseren Unterscheidung der Spielaktionen
<i>l.v.</i>	laissez vibrer, klingen lassen
<i>arco</i>	mit dem Bogen gestrichen
	einen Dirigentenstab auf der Kante des Instruments federn lassen
	Paukenschlegel weich
	Schlegel für die große Trommel hart, weich
	Xylophon Schlegel hart bzw. medium
	Glockenspiel Schlegel hard, weich
	weicher Garnschlegel
	Trommelstock
	Soft conductor stick or needle
	Stricknadel
	Jazzbesen
	Bürste
	mit der Hand
	Knackfrosch, drücken bzw. loslassen
	Kreisbewegung über das Fell bzw. den Rand des Instruments
	Notenkopf für Wischaktionen
	unregelmäßig wischen
	in der Mitte bzw. am Rand spielen
	nur auf den Rand des Instruments ohne das Fell zu berühren

Blechbläser

Die Intonation der Mikrotöne wird beim Horn durch die Position der rechten Hand unterstützt, und bei der Posaune durch die Zug-Position. Bei der Trompete wird empfohlen, die Korrektur durch Veränderung des Stimmzugs vorzunehmen.

- ◀ *flap* ein Zungenschlag auf das Mundstück bzw. das Mundrohr. Die Zunge wird mit einem starken Luftstoß in das Instrument gestoßen. Es entspricht dem explosiven Konsonanten "ft".
- *air tone* Ein durch die jeweilige Tonhöhe gefärbtes Blasgeräusch.
- ↕ Registerangabe für den Bereich, aus dem die Tonhöhe (der Griff) frei gewählt werden kann
- ◆ vokale Aktion durch das Instrument.
- soft mute usw* Beide Hörner verwenden tlw. einen: *Soft mute*
- soft mute usw* Alle Trompeten verwenden folgende Dämpfer: *Soft mute, Cup mute und Harmon* die 2. und 3. Trompete verwendet außerdem einen *Wah wah*
- soft mute usw* Alle Posaunen verwenden folgende Dämpfer: *Soft mute, Cup mute, Harmon* und *Wah wah*
- soft mute usw* Beide Tuben verwenden folgende Dämpfer: *Soft mute* und *Cup mute*
- ● *wah wah* Dämpfer: Stem auf bzw. zu

Holzbläser

Die Intonation der Mikrotöne ist wenn möglich durch besondere Griffe zu unterstützen. Einzelheiten zu den möglichen Griffen finden sich in den Büchern von Thomas Howell und Carin Levin (Flöte), Peter Veale (Oboe), Alexandre Ouzounoff und Pascal Gallois (Fagott). Die Griffe für die Klarinetten beziehen sich auf das Boehm-System, können aber leicht auf Oehler Klarinetten übertragen werden.

- ▶ *slap* stets sehr trocken und kurz. Eine besonders scharfe Zunge mit perkussivem Charakter. Während des kurzen Angriffsmoments wird die Zunge gegen das Blatt gedrückt und fast sofort „weggespuckt“. Der Schlag entspricht dem explosiven Konsonanten "t".
- ◀ *flap* ein Zungenschlag auf das Mundstück bzw. das Mundrohr. Die Zunge wird mit einem starken Luftstoß in das Instrument gestoßen. Es entspricht dem explosiven Konsonanten „ft“. Bei der Flöte als *tongue ram*.
- ◀ *tongue ram* ein Zungenschlag auf das Mundstück. Die Zunge wird mit einem starken Luftstoß in das Instrument gestoßen. Es entspricht dem explosiven Konsonanten „ft“.
- × *key click* *Klappenschlag* stets sehr trocken. Der Griff ist in der Regel notiert.
- *air tone* Luftgeräusch ohne exakte Tonhöhe und mit viel Geräuschanteil.
- ▭ durch das Instrument aus- bzw. einatmen.
- ⚡ *Flzg* Flatterzunge
- velvet mode* Fagott: Für diesen Effekt werden die Innenseiten der Lippen auf der Rohrspitze in Vibration versetzt. Zu beachten ist, dass die Intonation eine Viertelton tiefer ist (siehe auch Pascal Gallois, Spieltechnik des Fagotts)

Streicher

<i>con sord. legno</i>	traditioneller Holzdämpfer.	▲	Notenkopf: so hoch wie möglich greifen
<i>con sord. piombo</i>	für 1. & 2. Violine, 1. Viola und 1. Cello. Metalldämpfer (Hoteldämpfer)	◇ ◆	Flageolett-Griff.
<i>molto sul tasto</i>	so weit wie möglich auf dem Griffbrett. Im Idealfall entspricht der Kontaktpunkt des Bogens genau der Oktave des notierten Klangs und damit der Hälfte der schwingenden Saite.	■	Notenkopf für halbgedrücktes Flageolett. Der Klang ist stumpf und trocken, besonders in Kombination mit einem Pizzicato.
<i>molto sul pont.</i>	so nah wie möglich am Steg.		Spezieller Notenkopf: geräuschhafte oder undeutliche Tonhöhe (Die Einzelheiten sind bei den Noten vermerkt)
<i>arco leggiero</i>	mit sehr leichtem Bogendruck		Spezielle Notenköpfe für permissive Spieltechniken (Die Einzelheiten sind bei den Noten vermerkt)
■ <i>arco sforzato</i>	Mit kräftiger Bogendruck. Beim <i>arco sforzato</i> werden der Bogendruck und die Geschwindigkeit gegeneinander abgewogen, so dass bei allen Lautstärken ein lautes, zerkratztes Geräusch mit einer klaren Tonhöhe erzeugt wird.	(x) x X ⊗ ↑	Registerangabe für den Bereich, aus dem die Tonhöhe (der Griff) frei gewählt werden kann
▼ <i>segato</i>	Sehr geräuschhaft, eine extreme Variante des <i>arco sforzato</i>	⏏	Spezieller Notenkopf: geräuschhafte Tonhöhe (beim Griffbrettschlüssel)
▼	einzelne kurze Knackser. Der Bogendruck ist hierbei so stark, dass nur noch einzelne Knackser entstehen. der Rhythmus ist besser zu kontrollieren, wenn man die Bogenhand mit dem Daumen am Griffbrett fixiert.	⏏	Spezieller Notenkopf für Bogenpositionen (beim Griffbrettschlüssel)
▼ ⏏	Auf- und Abstrich mit deutlich erhöhtem Bogendruck (geräuschhafter Klang)	Q (⏏)	unregelmäßige Wischaktionen auf den Saiten
▼ ⏏	Auf- und Abstrich mit extrem erhöhtem Bogendruck (segato-Klang)	+	Pizzicato mit der linken Hand
↓	Stoppstrich, der Bogen bleibt auf der Saite und dämpft diese dadurch ab	o	Bartok- Pizzicato
<i>secco</i>	Gedämpfter, trockener Klang, besonders in Kombination mit einem Pizzicato.	♯ ⏏ I II III IV ♯	Bogenschlüssel: Der Notenkopf zeigt den Kontaktpunkt des Bogens auf der Saite, nicht die Tonhöhe des Klangs. Griffbrettschlüssel: für spezielle Aktionen auf dem Griffbrett Saitenschlüssel: für spezielle Aktionen auf den einzelnen Saiten Stegschlüssel: für spezielle Aktionen hinter dem Steg

Klavier



Saitenschlüssel: Dieser Notenschlüssel bezieht sich auf Spielaktionen auf den Saiten des Instruments.



Registerangabe für den Bereich, aus dem die Spielaktion frei gewählt werden kann



mute Zeichen: die Saite mit der Hand abdämpfen

flag

Flegeolettöne. Die Raute (unteres System) zeigt die zu drückende Taste an. Die Zahl (oberes System) ist der zu berührende Knotenpunkt.



Dieser Notenkopf gibt die Taste an, die gespielt werden soll, das Tonergebnis kann je nach Art der Spieltechnik erheblich abweichen.



Dieser Notenkopf bezeichnet die Saite, auf der gespielt werden soll, die eigentliche Spielaktion wird im Saitenschlüssel beschrieben .



Spielaktion unmittelbar auf den Saiten (Einzelheiten siehe Notentext)



präparierter Klang mit etwas Tonanteil



Spielaktion im Innern des Flügels



Stricknadel

1-22 ↓

Triggerpunkte für die Live-Elektronik. Die Cues werden auf dem Keyboard realisiert

Live-electronic

Flöte, Oboe, Klarinette, 1. Violine, 1. Viola, 1. Cello und tlw. das Klavier werden über Mikrofone aufgenommen und der Elektronik zugespielt.

p f mp sfz usw

Die Dynamikangaben geben zunächst nur einen ungefähren Anhaltspunkt für die Wahrnehmbarkeit der Elektronik und sind nicht absolut zu lesen. *mp* bzw. *mf* bedeuten, dass die endgültige Lautstärke der Effekte kaum leiser sein sollte bzw. kaum lauter als das Orchester.

1 - 22

Triggerpunkte für die Live-Elektronik. Die Cues werden vom Keyboard übermittelt.

Die zwei verschiedenen Klangtypen für die Ossia-Stelle in den Takten 1 bis 27

Picc. 1		air tone durch das umschlossene Mundstück einatmen Griff stets ad libitum	air tone durch das umschlossene Mundstück zitterig ausatmen Griff stets ad libitum
A-Fl. 2		air tone durch das umschlossene Mundstück ein- & ausatmen Griff stets ad libitum	air tone durch das umschlossene Mundstück ausatmen tr-Griff stets ad libitum
E.H.	präpariert* ohne Rohrblatt	air tone durch das Mundstück ausatmen tr-Griff stets ad libitum	flap ins offene Rohrende, Griff stets ad libitum
B-Klar. 1	präpariert* mit Mundstück aber ohne Blatt	air tone durch das umschlossene Mundstück einatmen Griff stets ad libitum	air tone durch das umschlossene Mundstück zitterig ausatmen Griff stets ad libitum
A-Klar. 2	präpariert* mit Mundstück aber ohne Blatt	air tone durch das umschlossene Mundstück einatmen Griff stets ad libitum	air tone durch das umschlossene Mundstück ein- & ausatmen Griff stets ad libitum
Fag.	präpariert* ohne Rohrblatt	air tone durch das Mundstück ausatmen tr-Griff stets ad libitum	flap ins offene Rohrende, Griff stets ad libitum
Hrn. F 1	präpariert* ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen	air tone durch das Mundrohr des Horns zitterig ausatmen Griff stets ad libitum	flap ins separate Mundstück
Hrn. F 2	präpariert* ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr des Horns blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Ventil-Position ad libitum	flap ins Mundrohr, Ventil-Position stets ad libitum
Trp. C 1	präpariert* ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen	air tone durch das separate Mundstück einatmen	flap ins Mundrohr, Ventil-Position stets ad libitum
Trp. C 2	präpariert* ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Ventil-Position ad libitum	air tone durch das Mundrohr zitterig ausatmen Griff stets ad libitum
Trp. C 3	präpariert* ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Ventil-Position ad libitum	flap ins separate Mundstück
Pos. 1	präpariert* ohne Mundstück	air tone durch das separate Mundstück einatmen	air tone durch das Mundrohr zitterig ausatmen Griff stets ad libitum
Pos. 2	präpariert* ohne Mundstück	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Posaune blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Zug-Position ad libitum	flap ins Mundrohr, Zug-Position stets ad libitum
Pos. 3	präpariert* ohne Mundstück	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Posaune blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Zug-Position ad libitum	flap ins separate Mundstück
Tub. 1	präpariert* ohne Mundstück	air tone durch das separate Mundstück einatmen	flap ins separate Mundstück
Tub. 2	präpariert* ohne Mundstück	air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Tuba blasen, das Mundstück dabei hin und her bewegen, Ventil-Position ad libitum	flap ins Mundrohr, Ventil-Position stets ad libitum
Perk. 1		mit einem Plastikbecher über den Rand des Tamtams reiben	
Perk. 2		einen Dirigierstab auf der Kante der tiefen Bongo federn lassen und dabei nach außen oder innen verschieben	
VI. I		II+II+I einzelne kurze Knackser (siehe Anleitung in der Partitur)	AUF dem Steg zitterig streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum

I (eisige Kälte) ♩ = 72

Piccolo Flöte 1 $\frac{5}{4}$ *mp* *air tone Griff ad libitum* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Ossia-Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Alt-Flöte 2 $\frac{5}{4}$ *mp* *air tone Griff ad libitum* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Englisch Horn $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Rohrblatt* *air tone Griff ad libitum* *morendo*

B-Klarinette 1 $\frac{5}{4}$ *fp* *mit Mundstück aber ohne Blatt* *air tone Griff ad libitum* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Ossia-Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

A-Klarinette 2 $\frac{5}{4}$ *fp* *mit Mundstück aber ohne Blatt* *air tone Griff ad libitum* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Ossia-Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Fagott $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Rohrblatt* *air tone Griff ad libitum* *morendo*

Horn in F 1 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr des Horns blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Horn in F 2 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr des Horns blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Trompete in C 1 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Trompete in C 2 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Trompete in C 3 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück, Stimmzug vom 2. Ventil abgezogen* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Posaune 1 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Posaune blasen (Zug-Position ad libitum)* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Posaune 2 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Posaune blasen (Zug-Position ad libitum)* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Posaune 3 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Posaune blasen (Zug-Position ad libitum)* *morendo*

Tuba 1 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Tuba blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Tuba 2 $\frac{5}{4}$ *p* *ohne Mundstück* *air tone durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Tuba blasen (Ventil-Position ad libitum)* *morendo*

Perkussion 1 $\frac{5}{4}$ *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und p

Perkussion 2 $\frac{5}{4}$ *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und p

Piano $\frac{5}{4}$ *pp* *Con sordino piombo* *Die Saite mit der linken Hand direkt neben dem Bogen abdämpfen* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Violine I $\frac{5}{4}$ *mp* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo* *Ossia: zwischen 2 verschiedenen Klangtypen frei oszillieren. Einzelheiten siehe spezielles Notenblatt.*
ad libitum: beide Elemente in beliebiger Reihenfolge und Dauer spielen. Pausen können innerhalb der Passage frei gewählt werden. Die Dynamik wechselt zwischen pp und mp

Violine II $\frac{5}{4}$ *pp* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum*

Violine III $\frac{5}{4}$ *pp* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum*

Viola I $\frac{5}{4}$ *pp* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo* *mf* *III+II+I einzelne kurze Knackser (siehe Anleitung)* *simile*

Viola II $\frac{5}{4}$ *pp* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo* *mf* *zittrig, stotternd mit unregelmäßigen Pausen. Der Bogen bleibt stets auf dem Steg ("Stop-Strich").* *simile*

Violoncello I $\frac{5}{4}$ *p* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo* *mf* *III+II+I einzelne kurze Knackser (siehe Anleitung)* *simile*

Violoncello II $\frac{5}{4}$ *p* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo* *mf* *zittrig, stotternd mit unregelmäßigen Pausen. Der Bogen bleibt stets auf dem Steg ("Stop-Strich").* *simile*

Kontrabass $\frac{5}{4}$ *mf* *AUF dem Steg streichen, dabei alle Saiten abdämpfen. Saitenposition am Steg ad libitum* *morendo*

Elektronik $\frac{5}{4}$ *ppp* *Tape (Zuspiel) => 2 Transducer auf Metall*

Streicher Anleitung: Den Bogen stets mit übermäßigem Druck auf den Saiten halten und dabei die mittlere Saite tiefer halten, so dass alle drei Saiten auf einer Höhe liegen. Nun einzelne kurze Knackser erzeugen, die entstehen, wenn die Saite bei überhöhtem Druck von Bogen zurückschnellt. Die Noten geben die Kontaktstelle des Bogens an und nicht die tatsächlich klingenden Tonhöhe. Sie bestimmen im erheblichen Maße die Klangfarbe. Die Saiten mit der linken Hand stets leicht abdämpfen.

37

gr. Fl. 1
A-Fl. 2
Ob.
B-Klar. 1
A-Klar. 2
Fag.
Hrn. F 1
Hrn. F 2
Trp. C 1
Trp. C 2
Trp. C 3
Pos. 1
Pos. 2
Pos. 3
Tub. 1
Tub. 2
Stabsp. 1
Stabsp. 2
Tasten
Pno.
Tasten
VI. I
VI. II
VI. III
Vla. I
Vla. II
Vc. I
Vc. II
Kb.
Elektr

3 Live-Elektronik: in = Pfte => Frequ-Shift => out = Lsp L&R

38 *8^{va}*

gr. Fl. 1 *f* *ff* *ff* *f* *mf*

A-Fl. 2 *f* *ff* *ff* *f* *f*

Ob. *f* *ff* *ff* *f* *f*

B-Klar. 1 *ff* *ff* *f* *p*

A-Klar. 2 *ff* *ff* *f* *p*

Fag. *ff* *ff* *f*

Hrn. F 1 *mf* *ff* *mf* *mp*

Hrn. F 2 *mf* *ff* *mf* *mp*

Trp. C 1 *f* *mf* *f*

Trp. C 2 *f* *f*

Trp. C 3 *f* *f*

Pos. 1 *ff* *mf* *p*

Pos. 2 *ff* *mf* *p*

Pos. 3 *ff* *mf* *p*

Tub. 1

Tub. 2

Stabsp. 1 *f* *sfz* *ff* *f* *ff*

Stabsp. 2 *mf* *sfz* *f* *ff* *f*

Tasten Pno. *sfz* *ossia* *ff* *f* *f*

Tasten *sfz* *ossia* *ff* *f*

VI. I *f* *ff* *mf*

VI. II *f* *ff* *f*

VI. III *f* *ff* *f*

Vla. I *f* *ff* *f*

Vla. II *f* *ff* *f*

Vc. I *pizz.* *sfz* *arco* *f* *pizz.* *sfz* *mf*

Vc. II *pizz.* *sfz* *arco* *f* *pizz.* *sfz* *mf*

Kb. *pizz.* *sfz* *arco* *f* *pizz.* *sfz* *mf*

Elektr. *4* *5* *6*

4 Live-Elektronik: in = Pfte => Frequ-Shift => out = Lsp L&R

5 Live-Elektronik: in = Pfte => Frequ-Shift => out = Lsp L&R

6 Live-Elektronik: in = Pfte => Frequ-Shift => out = Lsp L&R

III (torso) ♩ = 56

gr. Fl. 1

A-Fl. 2

E.H.

B-Klar. 1

A-Klar. 2

Fag.

Hrn. F 1

Hrn. F 2

Trp. C 1

Trp. C 2

Trp. C 3

Pos. 1

Pos. 2

Pos. 3

Tub. 1

Tub. 2

Perk. 1

Perk. 2

Tasten

Pno.

Tasten

pp

air tone

mp

fz

d-tr-Klappe

d+es-tr-Klappe

flap

nur auf dem Mundstück

durch das umgedrehte Mundstück auf das Mundrohr der Trompete blasen, dabei alle 3 Ventile gleichzeitig nach und nach bis zur Hälfte drücken.

Glissando

morendo

pp

mp

mf

einem Dirigierstab auf der Kante der tiefen Bongos federn lassen und dabei nach außen verschieben

mf

secco

f

III (torso) ♩ = 56

IV+III+II einzelne kurze Knackses (siehe Anleitung)

VI. I

VI. II

VI. III

Vla. I

Vla. II

Vc. I

Vc. II

pp

col legno tratti

mf

stets wie zuvor

am Tritonus abgreifen

stets wie zuvor

III+IV mit leichtem, langsamen Bogen

am Tritonus abgreifen

stets wie zuvor

IV mit langsamen Bogen

molto sul pont.

III+II+I einzelne kurze Knackses (siehe Anleitung)

arco

flautando

molto sul pont.

pp mit einem Metallstift abgreifen, quasi Bottleneck

Con sordino legno

AUF dem Dämpfer aber ohne Brumnton

arco

molto sul tasto

arco leggero

pppp geräuschhaft

Streicher Anleitung: Den Bogen stets mit übermäßigem Druck auf den Saiten halten und dabei die mittlere Saite tiefer halten, so dass alle drei Saiten auf einer Höhe liegen. Nun einzelne kurze Knackses erzeugen, die entstehen, wenn die Saite bei überhöhtem Druck von Bogen zurückschnellt. Die Noten geben die Kontaktstelle des Bogens an und nicht die tatsächlich klingenden Tonhöhe. Sie bestimmen im erheblichen Maße die Klangfarbe. Die Saiten mit der linken Hand stets leicht abdämpfen.

Elektr